

Grüße von Romy



Was hat sich in den letzten Wochen bei unserer Hundefreundin Romy getan. Die Kreuznacher Rundschau begleitet die Labradorhündin von Isabel Marschall seit ihren ersten tapagischen Schritten auf dicken Welpenpfoten.

Bestanden! Ich bin jetzt Therapie-Besuchshund. Nun darf ich Bewohner in Seniorenheimen, Schulen, Kindergärten oder in Heimen für geistig oder körperlich benachteiligte Menschen besuchen.

Romy wurde in einer 7-monatigen intensiven Ausbildung und bestandener Begleithundeprüfung auf ihren ehrenamtlichen Job vorbereitet. Denn als Therapie-Besuchshund hat sie eine große Aufgabe, die nicht jeder Hund leisten kann. Romy muss sich immer für ihr Gegenüber einstellen. Diese empathische Leistung erfordert viel Feingefühl vom Hund, aber auch von dessen Frauchen Isabel Marschall. Ohne gute Ausbildung von Mensch und Hund geht der Kontakt zu Lasten des Hundes, er wird unsicher, verliert seinen Spaß und im schlimmsten Fall zeigt er unerwünschte Verhaltensweisen wie Angst oder Aggression.

Romy ist mittlerweile 20 Monate alt und immer noch eine süße, kleine Labradordame.

Schauen wir doch mal auf das letzte Lebensjahr von Romy zu-

rück: Ab Welpenalter lernte sie die Grundkommandos: Sitz, Platz, Warten auf Distanz, zurückkommen auf Zuruf und auf den Pfiff mit der Hundepfeife und eine sehr wichtige Übung: das Fußgehen an lockerer Leine

Apportieren, also das Zurückbringen von einem Dummy oder Ball gehören zu ihrem Lieblingshobbies. Im Alltag lernte sie zu Hause das alleine bleiben, das Mitfahren im Auto und dort verweilen, ohne Leine mit durch den Wald joggen, schwimmen wie ein Otter und natürlich auch die Sozialverträglichkeit. Ihr großes Vorbild ist Dyos, der 10-jähriger cremefarbener Labradorrüde der ihr das Leben zeigt und mit dem sie zusammen bei Hundepsychologin Isabel Marschall lebt. Er hat ein sehr ausgeglichenes Gemüt und ist ein absoluter Hunde- und Menschfreund. Ein super Hundekumpel, der aber auch mal Grenzen aufzeigt, wenn Romy zu wild spielt. Romy lernte noch, dass man gewisse Dinge nicht tun darf wie: an der Leine ziehen, hochspringen, auf Leute zu rennen, Wild jagen, weglaufen usw. So viele Dinge, die einen gut erzogenen Hund ausmachen. Viele Male wurde in der Bad Kreuznacher Fußgängerzone und in verschiedenen Baumärkten geübt, dass sie sich nicht von der bunten Umwelt ablenken

lässt, keine Essenreste vom Boden aufnimmt und sich ruhig und ausgeglichen verhält. Ganz schön viel Arbeit, die sich aber absolut gelohnt hat.

Liebe Leser: sehr herzlich möchte ich mir für Ihr Interesse an Romy´s Lebensgeschichte bedanken. Mit großer Freude haben wir davon berichtet, wie aus einem quirligen kleinen Welpen ein „großer“ erzogener Hund werden kann, wenn man sich die Mühe macht, ihn zu erziehen und das von Anfang an. Ich hoffe, Sie konnten hin und wieder lachen, Tipps für sich verwenden und wurden motiviert, sich mit Ihrem Hund zu beschäftigen. Kaum ein Tier nimmt uns so unvoreingenommen an und schenkt uns sein vollstes Vertrauen und seine ganze Liebe. Danken sie es Ihrem Hund und seinen Sie ihm ein guter Hundebesitzer, der seinen Hund führt.

Nun gehen Romy, Dyos und ich erst mal in Winterurlaub und melden uns hin und wieder im nächsten Jahr zurück.

Ihnen wünschen Romy und ich eine ruhige, entspannte Weihnachtszeit und ein frohes neues Jahr mit viel Gesundheit. Halten Sie die Ohren steif.

**Herzliche Grüße
Ihre Isabel Marschall**